

Contents

Zentrale Datenhaltung Einsatz von XML TEI. **Peter 2: Allgemeine Bedienung** Uberblick Dateibaum. Neue Datei anlegen. Neues Verzeichnis anlegen. Lokale Datei anlegen. Lokale Datei anlegen. Lokale Datei anlegen. Lokale Dateisen mid en allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. ***** **Peter 3: Handschriften.*** Handschriftenbeschreibungen. Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript. Unterstreichungen.	pter 1: Einführung	
Einsatz von XML TEI. ppter 2: Allgemeine Bedienung. Uberblick Dateibaum. Neue Datei anlegen. Neues Verzeichnis anlegen. Lokale Datei anlegen. Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. ppter 3: Handschriften. Handschriftenbeschreibungen. Nachweis Inhalt. Physische Beschaffenheit Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowecksel. Arbeiten im Manuskript.	•	
ipter 2: Allgemeine Bedienung. Überblick. Dateibaum. Neue Datei anlegen. Neues Verzeichnis anlegen. Lokale Datei (m) in die Datenbank hochladen. Dateien oder Verzeichnisse umbennen. Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtungl. Anzeige der Suchergebnisse. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weiter Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Werkzeugleiste arbeiten. Ankrierungen. Schriften. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Geedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	<u> </u>	
Überblick Dateibaum. Neue Datei anlegen Neues Verzeichnis anlegen Lokale Datei anlegen. Lokale Datei anlegen. Lokale Datei anlegen. Dateien oder Verzeichnisse umbennen. Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. Anzeige der Suchergebnisse. Apper 3: Handschriften. Handschriftenbeschreibungen. Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Uberblick. Dateibaum. Neue Datei anlegen. Neues Verzeichnis anlegen. Lokale Datei anlegen. Lokale Datei anlegen. Dokale Datei anlegen. Lokale Datei in die Datenbank hochladen. Dateien oder Verzeichnisse umbennen. Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriffarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. pter 3: Handschriften. Handschriftenbeschreibungen. Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Überblick. Dateibaum. Neue Datei anlegen. Neues Verzeichnis anlegen. Lokale Datei anlegen. Lokale Datei anlegen. Lokale Datei anlegen. Beteien oder Verzeichnisse umbennen. Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. Anzeiten Beschaffenheit. Geschichte. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten-bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	pter 2: Allgemeine Bedienung	•••••
Dateibaum Neue Datei anlegen. Neues Verzeichnis anlegen. Lokale Datei (en) in die Datenbank hochladen. Dateien oder Verzeichnisse umbennen Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. Anzeige der Suchergebnisse. Apter 3: Handschriften. Handschriftenbeschreibungen. Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Armerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Neue Datei anlegen. Neues Verzeichnis anlegen. Lokale Datei anlegen. Lokale Datei(en) in die Datenbank hochladen. Dateien oder Verzeichnisse umbennen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. Inhalt. Handschriftenbeschreibungen. Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Armerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Neues Verzeichnis anlegen. Lokale Datei anlegen. Lokale Datei (en) in die Datenbank hochladen. Dateien oder Verzeichnisse umbennen. Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. Anzeigen der Suchergebnisse. An		
Lokale Datei anlegen Lokale Datei(en) in die Datenbank hochladen. Dateien oder Verzeichnisse umbennen. Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. Apter 3: Handschriften. Handschriftenbeschreibungen. Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Lokale Datei(en) in die Datenbank hochladen. Dateien oder Verzeichnisse umbennen. Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. Appter 3: Handschriften. Handschriftenbeschreibungen. Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Dateien oder Verzeichnisse umbennen. Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. Anzeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen. Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung!. Anzeige der Suchergebnisse. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen. Ohne Werkzeugleiste arbeiten. Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. Inter 3: Handschriften. Handschriftenbeschreibungen. Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Ohne Werkzeugleiste arbeiten Ansichten. Schriftarten Einfache Suche Achtung! Anzeige der Suchergebnisse. Inpter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen. Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch Liste. Gedicht Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript.		
Ansichten. Schriftarten. Einfache Suche. Achtung!. Anzeige der Suchergebnisse. Inpter 3: Handschriften. Handschriftenbeschreibungen. Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript Absatz Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Schriftarten Einfache Suche. Achtung! Anzeige der Suchergebnisse Inpter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen. Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.		
Einfache Suche		
Achtung! Anzeige der Suchergebnisse		
Anzeige der Suchergebnisse		
Inhalt	•	
Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften	•••••
Geschichte Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften	••••••
Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare Markierungen Großes Kommentarfeld. Export Werkzeugleiste Struktur im Manuskript. Absatz Zeilenumbruch. Liste Gedicht Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis	
Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt	
Registerfunktionen Bearbeitungskommentare und Markierungen Kommentare Markierungen Großes Kommentarfeld Export Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz Zeilenumbruch Liste Gedicht Anmerkung des Autors Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit.	
Bearbeitungskommentare und Markierungen Kommentare Markierungen Großes Kommentarfeld Export Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz Zeilenumbruch Liste Gedicht Anmerkung des Autors Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit Geschichte	
Kommentare Markierungen Großes Kommentarfeld Export. Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz Zeilenumbruch Liste Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript	pter 3: Handschriften	
Markierungen Großes Kommentarfeld Export. Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz. Zeilenumbruch Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript	pter 3: Handschriften	
Großes Kommentarfeld Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften	
Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit Geschichte Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung Registerfunktionen Bearbeitungskommentare und Markierungen Kommentare	
Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz Zeilenumbruch Liste Gedicht Anmerkung des Autors Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript	pter 3: Handschriften	
Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften	
Absatz Zeilenumbruch Liste Gedicht Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften	
Zeilenumbruch Liste Gedicht Anmerkung des Autors Seiten- bzw. Foliowechsel. Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften	
Liste Gedicht Anmerkung des Autors Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften	
Gedicht Anmerkung des Autors Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit Geschichte Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen Bearbeitungskommentare und Markierungen Kommentare Markierungen Großes Kommentarfeld Export Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz	
Anmerkung des Autors Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit Geschichte. Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen Großes Kommentarfeld Export. Werkzeugleiste Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch	
Seiten- bzw. Foliowechsel	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit Geschichte Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung Registerfunktionen Bearbeitungskommentare und Markierungen Kommentare Markierungen Großes Kommentarfeld Export Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz Zeilenumbruch Liste	
Arbeiten im Manuskript.	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit Geschichte Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung Registerfunktionen Bearbeitungskommentare und Markierungen Kommentare Markierungen Großes Kommentarfeld Export. Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz Zeilenumbruch Liste Gedicht	
	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit Geschichte Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung Registerfunktionen Bearbeitungskommentare und Markierungen Kommentare Markierungen Großes Kommentarfeld Export Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz Zeilenumbruch Liste Gedicht Anmerkung des Autors	
Unterstreichungen	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis. Inhalt. Physische Beschaffenheit. Geschichte. Weitere Informationen. Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung. Registerfunktionen. Bearbeitungskommentare und Markierungen. Kommentare. Markierungen. Großes Kommentarfeld. Export. Werkzeugleiste. Struktur im Manuskript. Absatz. Zeilenumbruch. Liste. Gedicht. Anmerkung des Autors. Seiten- bzw. Foliowechsel.	
	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit Geschichte Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung Registerfunktionen Bearbeitungskommentare und Markierungen Kommentare Markierungen Großes Kommentarfeld Export Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz Zeilenumbruch Liste Gedicht Anmerkung des Autors Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript	
	pter 3: Handschriften Handschriftenbeschreibungen Nachweis Inhalt Physische Beschaffenheit Geschichte Weitere Informationen Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung Registerfunktionen Bearbeitungskommentare und Markierungen Kommentare Markierungen Großes Kommentarfeld Export Werkzeugleiste Struktur im Manuskript Absatz Zeilenumbruch Liste Gedicht Anmerkung des Autors Seiten- bzw. Foliowechsel Arbeiten im Manuskript	

Streichung	
Streichung Ergänzungen	26
Korrekturen	
Textauszeichnungen des Herausgebers	26
Unsichere Lesarten	26
Nicht lesbare Wörter	
Ergänzung	26
Streichung durch den Herausgeber	27
Korrektur durch die Herausgeber	27
Weitere Auszeichnungen	27
Relationen	27
Bearbeitungsstatus	28
Chapter 4: Register	28
•	
Chapter 5: Text	

Einführung

Die digitale Arbeitsumgebung für das Akademievorhaben "Commentaria in Aristotelem Graeca et Byzantina" (CAGB) besteht hauptsächlich aus zwei Komponenten: einer Datenbank mit XML-Dokumenten sowie der Software "Oxygen XML Author", mit der die Inhalte der Datenbank (Handschriftenbeschreibungen, Transkriptionen und Register) bearbeitet werden können.

Zentrale Datenhaltung

Die Handschriftenbeschreibungen des Vorhabens werden nun in einer zentralen Datenbank vorgehalten, auf die berechtigte Nutzer per Internet zugreifen können. Im Normalfall sollte die Arbeit immer direkt in der Datenbank erfolgen. Im Bedarfsfall können aber auch Dateien zuerst lokal angelegt bzw. bearbeitet werden und anschließend in die Datenbank hochgeladen werden.

Einsatz von XML

Die Texte werden als XML-Dokument (.xml) gespeichert und bereitgehalten. XML bedeutet "Extensible Markup Language" und ist eine Auszeichnungssprache, mit der der Inhalt eines Dokumentes beschrieben werden kann. So können beispielsweise Absätze oder unterstrichene Wörter mit sog. Elementen markiert (ausgezeichnet) werden:

```
Copies werde ich ihn am liebsten bringen wenn er mehr bedarf als die Mutter ihm sein kann u<i>nd</i> die schmerzhafte Trennung doch unvermeidlich ist.
```

Im genannten Beispiel wird der Text von zwei p-Elementen umgeben, die den darin enthaltenen Text als Absatz ("paragraph") kennzeichnen. Am Anfang steht ein öffnendes Element am Ende ein schließendes: (Schrägstrich beachten). Im so markierten Absatz ist außerdem das Wort "und" enthalten, dessen zwei letzte Buchstaben kursiv gesetzt werden sollen und daher mit einem (öffnenden und schließenden) i-Element ("italic") markiert wurden.

Elemente können mit sog. Attributen versehen werden, die weitere Informationen zum entsprechenden Element transportieren. So könnte das öffnende p-Element aus dem obigen Beispiel mit einem Attribut versehen sein, das darüber informiert, dass der Absatz linksbündig gesetzt wird. Ein Beispiel:

```
Dir werde ich ... unvermeidlich ist.
```

Zusammenfassend ergibt sich folgendes Bild eines XML-Elements:

```
In bisheriger Druckausgabe

Professor → Pr<ex>ofessor</ex>
außerdem] über der Zeile → <add place="über der Zeile">außerdem</add>
```

Mehrere Elemente können – wie oben schon gezeigt – ineinander verschachtelt werden. Dadurch entsteht eine hierarchische Baumstruktur, die für XML-Dokumente charakteristisch ist (siehe auch Abbildung nächste Seite).

Enthalten Elemente keinen Text oder weitere Kind-Elemente handelt es sich um leere Elemente. Sie werden in einer Kurzschreibweise notiert:

```
<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0" xml:lang="de">
                     <teiHeader>
                         <fileDesc>
                              <titleStmt>
                                  <title>[Dokumentitel]</title>
                              </titleStmt>
Metaangaben zum
                              <publicationStmt>
  XML-Dokument
                                         . [Angaben zum Herausgeber]
                              </editionStmt>
                          </fileDesc>
                         <revisionDesc>
                                  [Angaben zur Bearbeitung des XML-Dokuments]
                         </revisionDesc>
                       teiHeader>
   Handschriften-
   heschreibung
                                .. [Eigentliche Handschriftenbeschreibung]
                         </body>
```

Die Bezeichnung leer bezieht sich allerdings nicht auf Attribute. Gerade leere Elemente haben meistens Attribute, die weitere Informationen zum Element in sich tragen (im Codebeispiel wird die Folioangabe dort notiert).

TEI

Was bedeutet "TEI"?

Eine XML-Datei kann auf ein Schema zurückgreifen, dass die "Grammatik" vorgibt, d.h. welche Elemente gibt es und wie bw. wo dürfen sie verwendet werden. Anhand dieses Schema kann die Software überprüfen, ob das Dokument das Schema korrekt umsetzt (validiert) oder nicht.

Im Fall des Arbeitsvorhabens CAGB wird ein Schema auf Basis der TEI-P5-Richtlinie verwendet, die von der "Text Encoding Initiative" bereitgestellt wurde. Letztere arbeitet seit 1987 an diesen Richtlinien, die Elemente bereitstellen, mit denen u.a. Manuskripte ausgezeichnet bzw. beschrieben werden können.

Die TEI ist also eine speziell für geisteswissenschaftliche Forschungsprojekte entwickelte Auszeichnungssprache. Anstelle von bestimmten Formatierungen und Kürzeln benutzt man entsprechende Elemente. Beispiele:

```
In bisheriger Druckausgabe

Brofessor → Pr<ex>ofessor

→ Pr<ex>ofessor

außerdem] über der Zeile → <add place="über der Zeile">außerdem</add>
```

Wie im Beispiel zu sehen ist werden die Textpassagen mit Hilfe der TEI semantisch aus7 gezeichnet, d.h. die Elemente tragen schon die Bedeutung der Auszeichnung in sich: so steht <ex> für "editorial expansion" und <add>für "addition". Dadurch sind die Auszeichnungen unabhängig von ihrer späteren Formatierung. Beispiel:

```
ich konnte <hi rend="underline">gänzlich</hi> nicht verstehen
```

Hier wird lediglich vermerkt, dass im Manuskript das Wort "gänzlich" unterstrichen war. Ob im Druck oder im Web die entsprechende Stelle nun tatsächlich unterstrichen oder vielleicht eher gesperrt wird, muss hier nicht entschieden werden.

Da die TEI für viele verschiedene Textsorten und Anwendungsfälle gedacht ist, umfasst sie sehr viel mehr Elemente als normalerweise in einem Projekt benötigt werden. Im Teucho – Zentrum für Handschriften- und Textforschung an der Universität Hamburg wurde mit Hilfe der TEI eine Leitlinie erarbeitet, wie die unterschiedlichen Teile einer Handschriftenbeschreibung mit XML strukturiert und ausgezeichnet werden können. [FUSSNOTE]. Von

TELOTA wurde auf dieser Basis ein XML-Schema für die digitale Arbeitsumgebung entwickelt, gegen das die XML-Dokumente zukünftig validiert, d.h. geprüft werden könnnen.

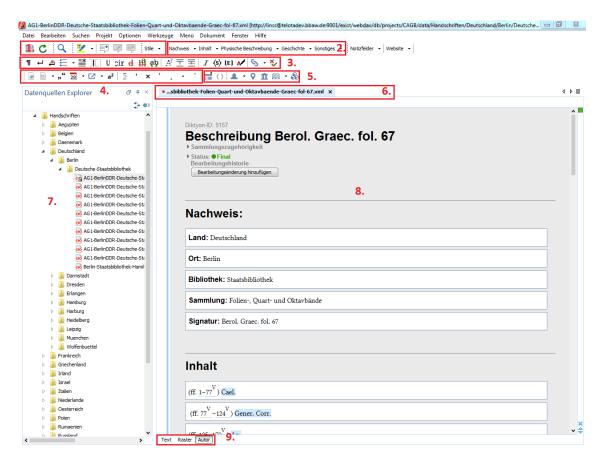
Der Baum eines TEI-kodierten XML-Dokument besteht immer aus zwei Teilen: dem <tei- Header/> und dem <text/ >. Während die eigentliche Handschriftenbeschreibung sich im letzteren befindet, werden im teiHeader Metangaben zum XML-Dokument notiert. Grobe Struktur eines TEI-kodierten XML-Dokuments:

Allgemeine Bedienung

Überblick

Die XML-Dateien mit den Handschriftenbeschreibungen, Transkriptionen und Registereinträgen werden in der Software "Oxygen XML Author" bearbeitet. Sie ist auf allen Rechern der Arbeitsstelle installiert.

Das Programmfenster (siehe Abb.) ist dreigeteilt: oben befinden sich die fünf Leisten (1–5) mit verschiedenen Werkzeugen. Links ist der Dateibaum (7) der Datenbank zu finden. Im rechten Fenster (8) können die einzelnen Dateien bearbeitet werden. Sind mehrere Dateien offen, kann zwischen ihnen mit Hilfe der Tableiste (7) gewechselt werden. Unterhalb dieses Fensters kann die Ansicht des Dokumentes umgestellt werden (9).



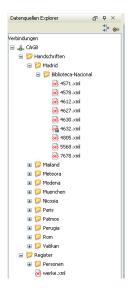
- 1. Allgemeine Funktionen
- 2. Werkzeugleiste für Strukturelemente der Handschriftenbeschreibung
- 3. Werkzeugleiste für Auszeichnung in den Transkriptionen
- 4. Allgemeine Auszeichnungen
- 5. Werkzeugleiste für Auszeichnung und Registerfunktion in der Handschriftbeschreibung
- 6. Tableiste mit geöffneten Dateien
- 7. Dateibaum
- 8. Textfenster
- 9. Ansichtenwahl für das Textfenster

Dateibaum

Mit Hilfe des Dateibaums im linken Fenster können Sie Dateien öffnen, neue Dateien erstellen, lokale Dateien hochladen und mehrere Dateien durchsuchen.

Der Dateibaum ähnelt dem Dateibaum des Windowsbetriebssystem und lässt sich auch so ähnlich handhaben. Auf der obersten Ebene befinden sich die Ordner für Handschriftenbeschreibungen und Register.

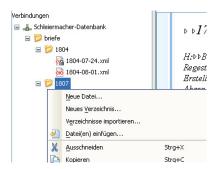
Die generelle Verzeichnisstruktur sollte so beibehalten werden, da einige Funktionen des Programm auf bestimmte Ordner und Dateien zugreifen müssen.



Dateien können per Doppelklick geöffnet und dann im Textfenster rechts bearbeitet werden. Da es sich um eine zentrale Datenbank handelt, auf die alle Mitarbeiter/-innen der Arbeitstelle zugreifen, darf jede Datei gleichzeitig nur von einem Berarbeiter geöffnet werden. Ist eine Datei bereits von einem Nutzer geöffnet, erscheint ein kleines Hängeschloßsymbol an der entsprechenden Datei. Versucht man die Datei dennoch zu öffnen, erscheint ein Warnhinweis, der zum Abbrechen des Vorgangs auffordert. Bitte beachten Sie diese Warnung und brechen sie den Vorgang ab.

Dateien können auch mit heruntergedrückter linker Maustaste in andere Ordner verschoben werden.

Um im Dateibaum weitere Aktionen (z.B. neue Datei anlegen) durchzuführen, muss per rechter Mausklick auf eine Datei bzw. ein Verzeichnis das Kontextmenü aufgerufen werden.



Neue Datei anlegen

Wenn eine neue Datei angelegt werden soll, sind folgende Schritte notwendig.

- 1. Rechter Mausklick auf das Verzeichnis, in dem die neue Datei angelegt werden soll.
- 2. Neue Datei auswählen
- **3.** Im erscheinenden Dialogfenster unter Framework Vorlage > CAGB die entsprechende Vorlage (Handschriftenbeschreibung, Personeneintrag) auswählen
- 4. Dateiname unten im Feld eingeben
- 5. Erstellen klicken

Neues Verzeichnis anlegen

Beim Anlegen eines neuen Verzeichnisses sind folgende Schritte notwendig:

- 1. Rechter Mausklick auf das Verzeichnis, in dem die neue Datei angelegt werden soll
- 2. "Neues Verzeichnis" auswählen
- 3. Verzeichnisname im erscheinenen Dialogfenster eingeben
- 4. [OK] klicken

Lokale Datei anlegen

Ohne Zugriff auf die online verfügbare Datenbank kann es (z.B. unterwegs oder im Archiv) notwendig sein. eine Datei erst einmal lokal – also auf dem eigenen Rechner – anzulegen. Das kann über das Blattsymbol links oben oder über das Menü Datei > Neu geschehen. Später kann die nur lokal vorhandene Datei in die Datenbank hochgeladen werden (siehe nächster Abschnitt).

Lokale Datei(en) in die Datenbank hochladen

- 1. Rechter Mausklick auf das Verzeichnis, in dem die Datei(en) hochgeladen werden soll(en)
- 2. Im Kontextmenü "Dateien einfügen" auswählen
- 3. Im erscheinenden Dateibrowser eine oder mehrere Dateien (mit Shift) auswählen
- 4. [Öffnen] klicken

Dateien oder Verzeichnisse umbennen

- 1. Rechter Mausklick auf die Datei oder das Verzeichnis, das umbenannt werden soll
- 2. Im Kontextmenü "Umbennen" auswählen
- 3. Datei- bzw. Verzeichnisname ändern
- 4. [OK] klicken

Werkzeugleiste mit den allgemeinen Funktionen



Bemerkungen zur den einzelnen Funktionen:

- 1. Speichern: nicht nur am Ende der Arbeiten, sondern auch zur Sicherheit immer mal wieder zwischendrin speichern.
- 2. Erneut laden: die Datei wird neu geladen.
- 3. Suche: öffnet das Suchfenster. Für nähere Erläuterungen siehe "Einfache Suche" (in diesem Kapitel).
- 4. *Bearbeitungsmarkierungen*: Damit können Sie Wörter oder Textabschnitte markieren, die Sie für die Bearbeitung temporär hervorheben möchten.
- 5-7. *Bearbeitungskommentare*: Mit diesen Schaltflächen können Sie Bearbeitungskommentare im Dokument einfügen, bearbeiten und verwalten.
- 8. *Stile*: Hier können Sie das zugrunde liegende "Cascading Stylesheet" (CSS), das für die Anzeige verantwortlich ist, wechseln. Eine Änderung hat nur Auswirkungen auf die Anzeige, nicht auf das Dokument an sich!
- 9. *Notizfelder*: Hier können Sie ein großes Kommentarfeld bzw. ein Transkriptionsfeld am Ende der Handschriftenbeschreibung einfügen.

Werkzeugleiste mit spezifischen Funktionen

Die Werkzeugleisten unterscheiden sich je nach Art der geöffneten Datei. So erscheint eine spezielle Werkzeugleiste, wenn eine *Handschrift* bearbeitet wird. Diese Werkzeugleiste beinhaltet alle Funktionen, um eine *Handschriftenbeschreibung* zu erstellen bzw. zu ergänzen un sie beinhaltet außerdem alle Funktionen, um eine *Transkription* zu erstellen. Ihre Funktionen stehen nur zur Vefügung, wenn sich der Cursor in einer Transkription befindet. Eine Übersicht und Erklärung der Funktionen finden Sie im Kapitel 3 "Handschriften".

Außerdem erscheint bei geöffneten Register-Dateien (siehe Kapitel 4 "Register") und Text-Dateien (siehe Kapitel 5 "Text") jeweils eine spezifische Werkzeugleiste

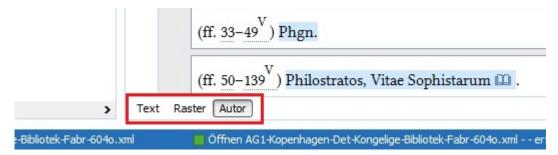
Zusätzlich zu den Werkzeugleisten gibt es auch ein Menü "CAGB" in der obersten Menüleiste. Hier befinden sich alle Funktionen der Werkzeugleiste sowie einige weitere, die selten benutzt werden.

Ohne Werkzeugleiste arbeiten

Erfahrenere Anwender/-innen können in der Autoransicht statt der Werkzeugleisten auch die Direkteingabe im Text benutzen. So kann man mit [Return] ein Kontextmenü aufrufen, dass diejeigen Elemente enthält, die an der aktuellen Stelle verwendet werden dürfen. Neben der Auswahlliste zeigt ein Tooltip an, für welchen Zweck das jeweilige Element benutzt wird. Insbesondere für die Erstellung neuer Absätze ist diese Funktion praktisch. Das so hinzugefügte Element kann man mit [Alt] + [Return] mit Attributen austatten.

Ansichten

Oxygen XML Author verfügt über drei verschiedene Ansichtsmodi, um ein XML-Dokument zu betrachten. Die Ansicht kann über die Leiste am unteren Rand des Hauptfensters gewechselt werden.



Ansichtsmodus "Autor"

Standardmäßig öffnet sich ein Dokment im Ansichtsmodus "Autor". Das ist eine Ansicht ähnlich einem Schreibprogramm wie Microsoft Word. Im Dokument sind die verschiedenen Elemente entsprechend formatiert. Es gibt auch einige Elemente, die der Übersichtlickeit halber ausgeblendet wurden (insbesondere im sog. teiHeader). Die Werkzeugleisten mit den Bearbeitungsfunktionen für die Handschriftenbeschreibung und Transkription werden auch nur in diesem Modus eingeblendet.

Die Ansicht des Dokuments im Autorenmodus kann über die Schaltfläche "CSS" in der oberen Werkzeugleiste angepasst werden.

Ansichtsmodus "Text"

Eine XML-Datei kann auch in der "Text"-Ansicht geöffnet werden. Hier wird der gesamte Code des XML-Dokuments angezeigt. Elemente und ihre Attribute sind farblich hervorgehoben. Diese Ansicht eignet sich daher vor allem zur Kontrolle der TEI-Auszeichnungen. Mit dem Tastenkürzel [Strg] + [E] kann man in dieser Ansicht markierte Wörter mit einem Tag umgeben. Attribute können direkt im öffnenden Element ergänzt werden, dafür bietet

das Programm Vorschläge an, sobald ein Leerzeichen hinter dem Elementnamen eingegeben wird. Die Einrückungen und Zeilenumbrüche in der Codeansicht haben keine Auswirkungen auf die Darstellung in der Autoransicht sowie die Webausgabe.

```
1807-03-03.xml ×
     <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
     k?oxygen RNGSchema="http://telotadev.bbaw.de:9889/exist/rest/db/sch
  3 V <TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0" xmlns:rng="http://relaxng.
         <teiHeader>
             <fileDesc>
                 <titleStmt>
                      <title>
                          <idno>2424</idno>Von H. Steffens. Skamby auf Fü
                 </titleStmt>
                 <editionStmt>
                     <edition>
                          <title type="editionstitel">Friedrich Schleierm
 13
                          <title type="abteilungstitel" n="5">Abt. V. Bri
 14
                      </edition>
 15 ▽
                      <respStmt>
                          <name>Andreas Arndt</name>
 17
                          <resp>Herausgeber</resp>
 18
                      </respStmt>
 19 🔻
                      <respStmt>
                          <name>Simon Gerber</name>
                          <resp>Herausgeber</resp>
 22
                      </respStmt>
 23
                 </editionStmt>
 24 🔻
                 <publicationStmt>
                      <publisher>Berlin-Brandenburgische Akademie der Wis
                 </publicationStmt>
                 <sourceDesc>
 27 🗸
 28 🗸
                     <msDesc rend="handschrift">
                         <msIdentifier>
```

Die Ansicht "Raster" wird für für das Vorhaben CAGB nicht verwendet.

Schriftarten

Möglicherweise ist notwendig sein, die Schriftart umzustellen – z.B. wenn die Standardschrift seltene altgriechische Schriftzeichen nicht darstellen kann (was aber nicht passieren sollte). Über den Punkt "Einstellungen" im Menü "Optionen" und im dann erscheinenden Dialogfenster den Punkt "Schriftarten" können die Schriftarten für den Editor (Textmodus) sowie den Autor (Autormodus) geändert werden. Voraussetzung ist, dass die Schrift im System bereits vor Programmstart installiert worden ist. Bitte beachten Sie, dass u.U. die Schriftgrößen unterschiedlich ausfallen und ebenfalls nach oben oder unten korrigiert werden müssen.

Die Änderung der Schriftart hat lediglich Auswirkung auf die Darstellung der Datei. Der Text wird weiterhin in Unicodekodierung (UTF 8) gespeichert und ist daher von der zur Darstellung verwendeten Schriftart unabhängig – das gilt auch wenn Zeichen zu fehlen scheinen (d.h. leere Blöcke angezeigt werden).

Bei Fragen und Problemen mit Schriften und der Darstellung von (insbesondere altgriechischen) Zeichen wenden Sie sich bitte an TELOTA.

Einfache Suche

Über den Punkt "Finden/Ersetzen in Dateien" im Kontextmenüs des Dateibaums kann nach bestimmten Wörtern oder Wortteilen gesucht werden.

Das Verzeichnis, in dem gesucht werden soll, wird dadurch bestimmt, welcher Ordner (bzw.) auch Datei bei Aufruf des Kontextmenüs ausgewählt wird. Soll beispielsweise nur in den Briefen gesuchten werden, so muss das Kontextmenu mit einem rechten Mausklick auf dem Ordner "briefe" aufgerufen werden.

- 1. Rechter Mausklick auf das Verzeichnis, das durchsucht werden soll.
- 2. Im erscheinenden Kontextmenü "Finden/Ersetzen in Dateien" auswählen.
- 3. Im erscheinenden Dialogfenster den Suchbegriff (oder mehrere Begriffe) im ersten Eingabefeld eintragen.
- 4. Darauf achten, dass "Unterverzeichnisse einbeziehen" angekreuzt ist.

Achtung!

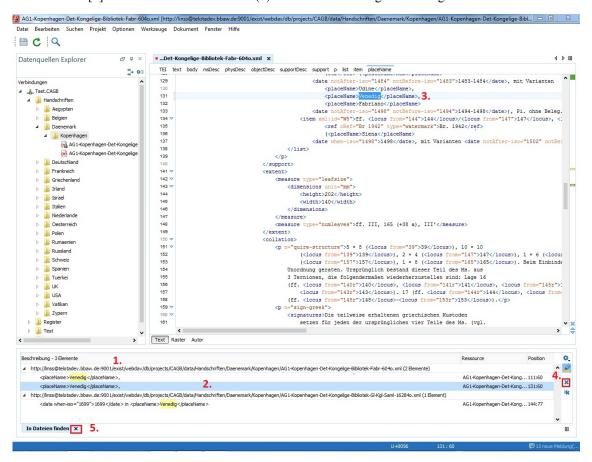
Klicken Sie *nicht* auf [Alle ersetzen] bzw. brechen Sie den Vorgang ab, sobald Sie gefragt werden "Sind Sie sich, dass Sie fortfahren möchten" - [Nein]. Ansonsten werden unwiderrufliche Ersetzungen vorgenommen.

Anzeige der Suchergebnisse

Die Suchergebnisse werden in einem neuen Fenster unten (1) ausgegeben. Geordnet nach Dateien sind dort jeweils in einer Zeile die gefundenen Ergebnisse mit ihrem Kontext angegeben. Ein Doppelklick auf eine Ergebniszeile (2) öffnet die entsprechende Datei. Die gesuchte Stelle wird auch im nun geöffneten Dokument (3) markiert.

Mit Hilfe des blauen [x] am rechten Rand der Ergebnisliste (4) kann man einzelne Treffer aus der Ergebnisanzeige löschen.

Ein Klick auf [x] im Karteikartenreiter unten (5) schließt die Suchergebnisanzeige.



- 1. Suchergebnisanzeige (erscheint nach Abschicken der Suche)
- 2. Ein markierter Treffer
- 3. Suchbegriff ist im geöffneten Dokument markiert
- 4. Einzelne Treffer aus der Trefferliste löschen
- 5. Suchergebnisliste schließen

Handschriftenbeschreibungen

Die Handschriftenbeschreibungen werden nach dem von Teuchos entwickelten Konzept in XML-TEI notiert. Die gesamte Handschriftenbeschreibung wird dabei in einem msDesc-Element abgelegt, das sich in TEI/text/body befindet. Die Handschriftenbeschreibung ist im Teuchoskonzept in fünf große Abschnitte aufgeteilt:

- 1. Nachweis (msIdentifier)
- 2. Inhalt (msContents)
- 3. Physische Beschreibung (physDesc)
- 4. Geschichte (history)
- 5. Ergänzende Informationen (additional)

Diese Abschnitte finden sich auch als Menüs in der oberen Werkzeugleiste wieder:

```
Nachweis → Inhalt → Physische Beschreibung → Geschichte → Sonstiges →
```

Darüber können alle Haupt- sowie Unterabschnitte in eine Handschriftenbeschreibung eingefügt werden.

Nachweis

Die Strukturelemente, um den Nachweis der Handschrift zu notieren, sind standardmäßig schon in der Dateivorlage "Handschriftenbeschreibung" enthalten. Über das Menü "Nachweis" können lediglich alternative Nachweise hinzugefügt werden.

In der Autorenansicht können diese Daten direkt in den entsprechenden Feldern bearbeitet werden.

Inhalt

Die Inhalte der Handschrift werden jeweil in <msItem/> notiert, in denen wiederum auch Absätze gesetzt werden können. Leere Folia werden mit dem Attribut @n=emtpy versehen. Textgeschichtliche Beziehungen werden ebenfalls in <msItem/> notiert, das allerdings ein entsprechendes Attibut trägt sowie ein eigenes Unterleement <filiation/> enthält.

Über das Menü "Inhalt" in der mittleren Werkzeugleiste können neue Strukturelemente hinzugefügt werden.

```
<msContents>
  <msItem>
     , . . . 
  </msItem>
  <msItem>
     , . . 
  </msItem>
  <msItem n="empty">
     . . . 
  </msItem>
  <msItem n="filiation">
     <filiation>
        , . . 
     </filiation>
  </msItem>
</msContents>
```

Physische Beschaffenheit

Die physische Beschaffenheit der Handschrift wird komplett in msDesc/physDesc notiert. Alle nachfolgend aufgeführten Notierungen werden von diesem Element umschlossen. Die Strukurangaben sind daher immer relativ zu physDesc zu sehen.

Material

Das Trägermaterial wird in einemin objectDesc/supportDesc/support notiert.

```
  <material>Papier</material>
```

Wasserzeichen

Wasserzeichen werden ebenfalls in einemin support notiert, allerdings als Liste.

```
  <list>
        <item>...</item>
        <item>...</item>
        </list>
```

Maße

Die Maße der folia einer Handschrift werden in objectDesc/supportDesc/extent notiert. Wenn nur zwei eindeutige Angaben für Höhe und Breite der Handschrift vorliegen, werden die Maße folgendermaßen im Element <measure type="leafsize"/> notiert1:

```
<measure type="leafsize">
  <dimensions unit="mm">
    <height>290</height>
    <width>200</width>
    </dimensions>
  </measure>
```

Ansonsten werden die Angaben als normaler Text mit ggf. weiteren Inlineauszeichnungen in <measure/> notiert:

```
<measure type="leafsize,">mm 290 x 200 (außer ff. <locus
from="270r">270</locus>-<locus from="296r">296</locus>: mm 235 x 155)
```

```
measure>
```

Anzahl der Folia

Die Anzahl der Folia wird ebenfalls in objectDesc/supportDesc/extent mit einem Element <measure/> notiert. Hier trägt das Attribut @type allerdings den Wert "numleaves":

```
<measure type="numleaves">ff. IV, 109, I'</measure>
```

Lagen

Die Lagen werden in objectDesc/supportDesc/collation in einem Element p notiert, dessen Attribut @n den Wert "quire-structure" trägt:

```
 ...
```

Griechische Kustoden

Die griechischen Kustoden werden mit <signatures/> in einem Element ebenfalls in collation notiert. Das Attribut @n trägt hier den Wert "sign-greek":

```
  <signatures> ... </signatures>
```

Lagensignierung

Lagensignierungen werden ebenfalls in collation und einem Absatzelement notiert. Das Attribut @n enthält hier den Wert "sign-other". Zusätzlich ist der Inhalt mit<signatures/> umgeben:

```
  <signatures> ... </signatures>
```

Reklamanten

Reklamenten werden ähnlich verschachtelt notiert. Das Attribut @n des umschließenden Elements p trägt hier den Wert "catchwords":

```
  <catchwords> ... </catchwords>
```

Anzahl der Linien

Die Anzahl der Linien wird in objectDesc/layoutDesc/layout notiert, wobei das letzte Element nochmals mit einem Attribut @n="numlines" konkretisiert wird. In <layout/> werden jeweils Absätze benutzt:

```
<layoutDesc>
  <layout n="numlines">
    Lin. 31 (ff. <locus from="2r">2</locus>-<locus from="80r">80</locus>), 29 (ff. <locus from="82r">82</locus>-<locus
    from="99r">99</locus>), 30 (ff. <locus from="101r">101<">101</locus>-21
    <locus from="109r">109</locus>)

    </layout>
</layoutDesc>
```

Kopisten

Die Kopisten werden direkt unterhalb von physDesc in handDesc mit ggf. mehreren Absätzen notiert:

Ergänzungen zum Textbestand

Ergänzungen zum Textbestand werden in additions mit ggf. mehreren Absätzen notiert:

```
<additions>
Am Rand gelegentlich Lemmata, Zählungen und Diagramme.
p> </additions>
```

Die Absätze tragen zusätzlich das Attribut @n="additional".

Einband

Art und Beschaffenheit des Einbands wird in bindingDesc/binding mit ggf. mehreren Absätzen notiert:

```
<bindingDesc>
  <binding>
    ... 
    ... 
   </binding>
  </bindingDesc>
```

Geschichte

Die Geschichte einer Handschrift wird in history notiert. Alle nachfolgend aufgeführten Notierungen werden von diesem Element umschlossen. Die Pfadangaben sind daher auch immer relativ zu history zu sehen.

Datierung und Entstehung

Angaben zu Datierung und Entstehung werden in origin notiert, wobei erstere in einem Absatz mit @n="origDate", letztere in ggf. mehreren Absätzen mit @n="primary" abgelegt werden:

```
<origin>
   ... 
   ... 
   ... 
  ...
</origin>
```

Provenienz

Die Provenienz einer Handschrift wird in provenance mit mehreren Absätzen notiert, die jeweils das Attribut @n="provenance" tragen:

```
 ... 
 ...
```

Weitere Informationen

Weitere Informationen, d.h. Bearbeiter und Bibliographie wird in additional notiert. Alle nachfolgend aufgeführten Notierungen werden von diesem Element umschlossen. Die Pfadangaben sind daher auch immer relativ zu additional zu sehen.

Bearbeiter/-in(nen)

Der bzw. die Bearbeiter/-in(nen) der Handschrift werden in adminInfo/recordHist in jeweils einem Absatz notiert:

Bibliographie

Die Bibliographie zur Handschriftenbeschreibung wird in einer Liste (listBibl/>) mit Unterlisten (ebenfalls listBibl/>) notiert, die selbst ggf. auch nochmal Unterlisten enthalten können. Zu beachten ist, dass die vier oberen Unterlisten Kataloge (Kat.), Kodikologie (Kod.), Faksimile (Faks.) und Text jeweils ihren Typ im Attribut @type sowie in einem zusätzlich <head> notiert haben.

Die eigentlichen Publikationsangaben werden jeweils in einem
bibl/> notiert.

Für die Bibliographie steht unter Sonstiges für jede der vier Kategorien eine Einfügeoperation zur Verfügung, die auf Knopfdruck nicht nur den einzelnen Titel sondern ggf. auch die notwendige umgebende Listenstruktur einfügt.

Auszeichnungen in allen Teilen der Handschriftenbeschreibung

In allen oder vielen Teilen der Handschriftenbeschreibung sind folgende Auszeichnungen möglich, mit denen Teile des jeweiligen Textes ausgezeichnet werden können, wie z.B. Folioangaben oder Daten.

1. Folioangaben 🖩

Folionnummern werden mit <locus> gekennzeichnet:

```
f. <locus from="14r">14</locus>
```

```
<locus from="333r">333<sup>R</sup></locus>
<locus from="333v"><sup>V</sup></locus>
```

Für die Auszeichnung von Folioangaben steht im Oxygen XML Author eine Aktion zur Verfügung, die die Angaben nach obigem Schema komplett automatisch auszeichnet. Einfach noch nicht ausgezeichnete Folioangabe markieren und Schaltfläche drücken – fertig.

Bei einer Stellenangaben aus einer anderen Handschrift muss die Folioangabe zusätzlich mit <ref type="otherms"/> umgeben werden (siehe nächsten Abschnitt).

2. Handschriftensignatur

In der Beschreibung vorkommende Handschriftensignaturen werden mit <ref type="otherms" /> ausgezeichnet. Im Attribut @n muss zusätzlich die vollständige Signatur angegeben werden:

```
<ref type="otherms" n="Mosq. 6">Mosquenses 6</ref>
```

3. Zitate »"

Zitate aus der Handschrift werden mit dem Element <q> gekennzeichnet. In Attribut @xml:lang muss die entsprechende Sprache als Sprachkürzel nach ISO 639 hinterlegt werden (d.h. "grc" oder "lat").

```
<q xml:lang="grc" type="subscription">κωνσταντῖνος ὁ λάσκαρις
ἐκγπάψας ἐν μεδιολάνῳ ἐχπῆτο.</q>
```

Im Attribut type wird dabei der Zitattyp notiert. Nach Teuchos stehen folgende Werrte zur Auswahl:

Bezeichnung	Wert im Attribut @type
Textbeginn	inc
Textbeginn, Anfang fehlt	inc-mut
Textende, auch bei der Angabe "der Text ist vorhanden bis"	des
Textende, Schluss fehlt	des-mut
Fehlender Text	missing

Die oben stehenden Attribute sind mit den nachfolgenden kombinierbar. Sie werden mittels "::" verbunden.

Bezeichnung	Wert im Attribut @type
Überschrift	rubric
Subskription	subscription
Schreibernotiz	note-scribal
Besitznotiz / ex libris	note-owner
annotation	Anmerkung / Kommentar
Dichtung	verse

In Oxygen XML Author steht zum Auszeichnen von Zitaten eine Funktion bereit, die entsprechende Auswahllisten für die Attribute und ihre Werte bietet.

Im Author und auf der Website werden Zitate prinzipiell in einer anderen Schriftart (DejaVu Serif) dargestellt, damit griechische Zitate korrekt wiedergegeben werden.

4. Datumsangaben 28

Datumsangaben werden mit Hilfe von <date/> bzw. im Abschnitt <origin/> mit <originate> ausgezeichnet. Wichtig ist, dass die Datumsangaben nochmals in einem bestimmten Format in den Attributen @when bzw. @notBefore-iso/@notAfter-iso notiert werden. Dadurch kannd der in der Datumsangabe enthaltene Wert später vom Computer für verschiedene Zwecke weiterbenutzt werden (z.B. Suche in bestimmten Zeiträumen). Es stehen zwei verschiedene Attribute zur Auswahl, die die unterschiedlich genauen Datumsangaben wiedergeben können:

1. Zeitspanne

<date when-iso="1362">1362</date>

2. Zeitraum

<date notBefore-iso="1804-05-01" notAfter="1804-05-16">Erste Hälfte Mai 1804</date>

Teuchos hat zur Notierung von Zeiträumen (z.B. "Anfang 14. Jahrhundert") Richtlinien aufgestellt, wie diese maschinenlesbar in den Attributen notiert werden sollten. Die nachfolgende Tabelle gibt darüber Aufschluss:

Datumsangabe im Text	Zu setzende Attributwerte
14. Jh.	notbefore-iso="1300" notAfter-iso="1399"
14. Jh. Anfang	notbefore-iso="1300" notAfter-iso="1319"
14. Jh. Mitte	notbefore-iso="1340" notAfter-iso="1359"
14. Jh. Ende	notbefore-iso="1380" notAfter-iso="1399"
14. Jh. 1. Hälfte	notbefore-iso="1300" notAfter-iso="1349"
14. Jh. 2. Hälfte	notbefore-iso="1350" notAfter-iso="1399"
14. Jh. 1. Viertel	notbefore-iso="1300" notAfter-iso="1324"
14. Jh. 2. Viertel	notbefore-iso="1325" notAfter-iso="1349"
14. Jh. 3. Viertel	notbefore-iso="1350" notAfter-iso="1374"
14. Jh. 4. Viertel	notbefore-iso="1375" notAfter-iso="1399"
14. Jh. 1. Drittel	notbefore-iso="1300" notAfter-iso="1333"
14. Jh. 2. Drittel	notbefore-iso="1333" notAfter-iso="1366"
14. Jh. 3. Drittel	notbefore-iso="1366" notAfter-iso="1399"
um 1362	notBefore-iso="1357" notAfter-iso="1367"
1362	when-iso="1362"
5. Januar 1362	when-iso="1362-01-05"

Kombinierte Angaben ergeben die Summe der Zeiträume, z.B.:

Datumsangabe im Text	Zu setzende Attributwerte
13. Jh. E. / 14. Jh. 1. H.	notBefore-iso="1280" notAfter-iso="1349"
1362/3	notBefore-iso="1362" notAfter-iso="1363"

In Oxygen XML Author steht zur Auszeichnung von Datumsangaben eine entsprechende Schaltfläche zur Verfügung, die die Optionen "Genaues Datum" und "Ungefährer Zeitraum" bietet, um alle Datumsangaben

auszuzeichnen. Angaben zur Entstehungszeit der Handschriftenteile können mit den entsprechenden Pendants "Genaues Entstehungsdatum" und "Ungefährer Entstehungszeitraum" versehen werden.

- 5. Verweise 🛂
- 6. Zeichen hochstellen a²
- 14. Anmerkungen ≡

In der Handschriftenbeschreibung können in jedem Teil Anmerkungen notiert werden. Dafür wird das Element<note/
> direkt hinter die Bezugsstelle gesetzt:

```
Bosporo navigatione<note resp="cagb">... Anmerkung </note>
```

Im Attribut @resp wird (bei jeder neuen Anmerkung) notiert, ob die Anmerkung vom Bearbeiter der ursprünglichen Handschriftenbeschreibung stammt oder von einem/r Bearbeiter-/in des Vorhabens CAGB.

In Oxygen XML Author steht dafür eine entsprechende Schaltfläche zur Verfügung.

Registerfunktionen

Die Arbeitsumgebung bietet die Möglichkeit explizit genannte Personennamen und Werktitel auszuzeichnen und gleichzeitig mit einer Verknüpfung zum Register auszustatten. Bei Nutzung der entsprechenden Funktionen der Werkzeugleiste wird automatisch auf das Register zugegriffen, um den Namen bzw. Werktitel mit dem Registereintrag zu verbinden. Die Werkzeugleiste mit den Registerfunktionen befindet sich in der untersten Leiste.



Mit dem Auszeichnen von Personennamen und Werktiteln wird das Dokument auch für das Web aufbereitet. Dort besteht technisch nämlich nicht nur die Möglichkeit vom Index auf bestimmte Textstellen zu springen, sondern auch aus dem Text heraus den (erweiterten) Index aufzurufen, sich weitere Informationen z.B. zur Person anzuschauen und von dort aus wiederum weiter zu suchen nach anderen Textstellen, die die Person behandeln.

Per Mausklick auf das nachfolgende Symbol (Kopf oder Buch) kann der Indexeintrag geöffnet werden, auf den verwiesen wird. Achtung: das Register wird nur mit Leserechten geöffnet.

Personennamen und Werktitel können auch ohne Verknüpfung mit dem Register ausgezeichnet werden, wenn dies erforderlich ist. In diesen Fällen steht im jeweiligen Attribut @ref, @target oder @key anstelle einer ID, der Wert "none". Für beide Fälle steht eine Aktion in der Werkzeugleiste unter dem entsprechenden Symbol zur Verfügung.

Achtung: Bitte beachten Sie, dass die Auszeichnung von Personennamen und Werktitel ohne gleichzeitige Verknüpfung mit einem Registereintrag die Auswertungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten deutlich einschränkt. Nach Möglichkeiten sollte daher die vollwertige Registerfunktion verwendet werden

1. Personennamen A

Personennamen – sei es Vorname, Nachname oder Spitzname – werden im Text mit <persName> ausgezeichnet. Das Attribut @ref verweist hier auf den entsprechenden Registereintrag.

```
<persName ref="cagbid:p123" role="annotator">Juan Pacheco</persName>
```

Das Attribut @role gibt den Kontext wieder, in dem der Personenname erwähnt wird. Es muss nach Teuchos auf jeden Fall gesetzt werden. Folgende Werte sind vom Handschriftenzentrum Teuchos für das Attribut @role vorgesehen:

a) Autor

Rolle im Kontext	Attributwert
Autor	author
Der Autor wird ohne direkten Funktionsbezug genannt. " schließt sich sodann ein längeres wörtliches Zitat vom Anfang der Paraphrase des <persname role="author">PsHeliodor</persname> zum ersten Buch an (CAG XIX 2, S. 1, 5–22)."	
Autor: in der vorliegenden Handschrift enthalten	author-contained
(Teuchos: Autor mit Werk in Handschrift enthalten)	
Das Werk des Autors ist in der Handschrift ganz oder teilweise enthalten. Das gilt auch bei dem Verweis "teilweise identisch mit", es sein denn, der Autor wurde im Textverlauf schon einmal als "author-contained" getagged. Dann genügt das Attribut "author".	
Autor ähnlicher Texte	author-similiar
(Teuchos: Autor mit Ähnlichkeit zu anderen Texten in der Handschrift) Es wird auf eine Ähnlichkeit verwiesen. Signalwörter können "nach" oder "ähnlich" sein.	
Autor: kommentiert etc.	author-referred
(Teuchos: Autor nicht in Handschrift enthalten, aber mit Bezug) Der Autor eines Textes, der in der Handschrift nicht enthalten ist, der aber beispielsweise kommentiert wird.	

b) Weitere Personen

Rolle	Attributwert
Kommentator	annotator
Schreiber	scribe
Korrektor	corrector
Besitzer	owner
Auftraggeber	patron

2. Orte und Institutionen ♀

Namen von Ländern, Städten, Dörfern, Gebäude etc. können im Text mit<placeName/> ausgezeichnet werden.

<placeName>Genua</placeName>

3. Institutionen in

Ebenso können Instituionsnamen ausgezeichnet werden.

<orgName>Bibliothek in Alexandrien

Beide Auszeichnungen werden nicht mit einem Register verknüpft. Sie können allerdings ggf. in der Webausgabe mit genau gleich lautenden, ebenfalls ausgezeichneten anderen Orts- bzw. Institutionsangaben verknüpft werden.

Für beide Elemente steht jeweils eine entsprechende Schaltfläche in Oxygen XML Author zur Verfügung.

4. Werktitel 🕮

Titel von Werken werden mit<title/> markiert. Das Attribut @ref verweist auf den entsprechenden Registereintrag (der als ID auch eine Teuchos-ID tragen kann).

```
<title type="work-annotated" ref="w347">Probl.</bibl>
```

Im Attribut @type werden – gemäß den Teuchos-Richtlinien – besondere Fälle von Werktiteln notiert:

Fall	Attributwert
Das Werk wird erwähnt, aber nicht kommentiert	work-annotated
Der Titel wird (oft auf Latein oder Griechisch) umschrieben. In diesem Fall wird zusätzlich das Attribut xml:lang mit entsprechendem Sprachkürzel nach ISO 639 gesetzt	desc
Kategorisierende Titel (z.B. Scholien, Lemmata etc.)	cat

Kommentierte Werke werden laut Teuchos allerdings anstelle von<title/> mit <ref/> 29 ausgezeichnet. Die ID aus dem Werkregister, auf die verwiesen wird, wird in @target notiert. Als Wert des Attributs @type wird hier "workcommented-on" gesetzt, ggf. (ebenfalls in @type) ergänzt durch "::noncontent", wenn das Werk in der beschriebenen Handschrift nicht enthalten ist:

```
<ref type="work-commented-on::" target="#w1">Isagogen</ref>
```

bzw.

```
<ref type="work-commented-on::noncontent" target="#w1">Isagogen</ref>
```

In Oxygen XML Author muss für alle Möglichkeiten und Variationen lediglich die Schaltfläche mit Buchsymbol betätigt und den folgenden Dialogabfragen gefolgt werden.

Bearbeitungskommentare und Markierungen

Kommentare

Arbeitskommentare der Bearbeiter/-innen können überall mit Hilfe des in Oxygen XML Author integrierten Kommentarfuntkion notiert werden. Die kommentierte Stelle wird dabei rot unterlegt, der Kommentar selbst rechts am Rand dargestellt.

Im XML selbst hinterlegt Oxygen XML Author den Kommentar als "Processing Instruction":

```
<?oxy_comment_start author="musterm" timestamp="20120817T101833+0200"
comment="überprüfen"?>kommentierte Stelle<?oxy_comment_end?>
```

Durch die Verwendung von "XML Processing Instructions" haben Bearbeitungskommentare keine Auswirkungen auf die Web- und Druckausgabe. Sie werden dort auch nicht dargestellt. Für die Kommentierung stehen in der oberen Werkzeugleiste drei 30 Schaltflächen zur Verfügung:

- 1. Kommentare hinzufügen
- 2. Kommentare bearbeiten

3. Kommentare verwalten

Anmerkung: Bis einschließlich Version 3 der digitalen Arbeitsumgebung wurden die Bearbeiterkommentare als <comment/> notiert.

Markierungen

Textstellen, die der Bearbeiter aus verschiedenen Gründen temporär kennzeichnen will, können mit der in Oxygen XML Author intergrierten Markierungsfunktion hervorgehoben werden. Ebenso wie die Bearbeitungskommentare werden diese Hervorhebungen als XML Processiong Instructions gespeichert, so dass sie nach einem Export zu Teuchos oder in der Website nicht angezeigt werden.

Bitte beachten Sie, dass für unsichere Lesarten von Wörtern im Manuskript bereits das Element <unclear> bereitsteht, das ebenfalls in der Autoransicht gelb hervorgehoben wird.

Großes Kommentarfeld

Zusätzlich zur Kommtarfunktion (siehe oben) steht ein Notizfeld am Ende des XMLDokuments zur Verfügung, in dem längere Kommentare hinterlegt werden können. Dieses Feld kann über das Menü Notizfelder (einmal) eingefügt werden. Dieses Feld ist rot hervorgehoben.

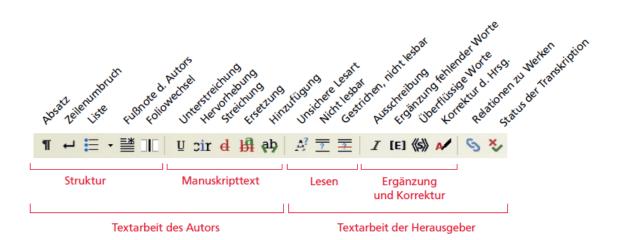
Export

Die Bearbeitungskommentare, Markierungen und das große Kommentarfeld werden beim Export nach Teuchos nicht mit übermittelt.

Werkzeugleiste

In der Arbeitsumgebung besteht die Möglichkeit, zu jeder Handschriftenbeschreibung mehrere (Teil-)Transkriptionen zu hinterlegen. Sie werden am Ende der Beschreibung in einem blau hervorgehobenen Bereich eingefügt. Zum Einfügen einer Teiltranskription steht im Menü "Notizfelder" eine entsprechende Funktion zur Verfügung.

Die untere Werkzeugleiste stellt alle Aktionen als Schaltflächen zur Verfügung:



Struktur im Manuskript

Absatz

Absätze werden mit (paragraph) gekennzeichnet. Ein neuer Absatz kann auf zwei Arten eingefügt werden:

- 1. Cursor im vorhergehenden Absatz platzieren und in der Werkzeugleiste anklicken.
- 2. Am Ende des vorhergehenden Absatzes bzw. am Anfang des nachfolgenden Absatzes den Cursor platzieren, Return drücken und "Teilen p" auwählen in dem man einfach nochmals Return drückt.

Zeilenumbruch

Sollen die Zeilenumbrüche des Manuksripts transkribiert werden, so können sie mit dem leeren Element <lb/>lb/> (linebreak) notiert werden. Im Autormodus wird dann automatisch ein Zeilenumbruch (vor dem Element) angezeigt. In der weiteren Verarbeitungen können die Zeilenumbrüche wahlweise verwendet oder ignoriert werden.

Der Zeilenumbruch kann über die Werkzeugleiste oder per Tastaturkürzel [Strg] + [L] gesetzt werden.

Liste

Listen im Manuskript werden mit ist/> (bzw. mit <item> die einezlnen Punkte) ausgezeichnet. Je nach Art der Liste – nummiert oder unnummeriert – wird der Wert des Attributs @type auf "ordered" oder "unordered" gesetzt. Das Attribut wird bei Benutzung der Schaltflächen automatisch zugewiesen.

Gedicht

Gedichte müssen eigens ausgezeichnet werden. Während die Versgruppe bzw. Strophe mit<lg type="versgruppe" /> gekennzeichnet wird, wird die einzelne Verszeile mit <l> umschlossen. Alle Strophen werden nochmals von einem lg umschlossen.

```
<lg type="gedicht>
  <lg type="versgruppe">
    <l>Nim den Kuß der wahren Freundes Liebe</l>
    <l>Deute Dir die zarten ernsten Triebe</l>
    <l>...</l>
  </le>

</pr
```

Im Menüpunkt "CAGB" in der Menüleiste steht unter "Sonderfunktionen" eine Funktion bereit mit der man ein Gedicht bzw. (innerhalb eines Gedichts) weitere Versgruppen einfügen kann.

Anmerkung des Autors

Anmerkungen werden an der entsprechenden Textstelle (an der im Manuskript das Verweiszeichen bzw. -ziffer steht). Das Verweiszeichen entfällt bei der Transkription. Der Inhalt der Fußnote wird mit <note> gekennzeichnet:

```
An die kleine Frau, die Dir gewiß gefallen wird, gebe ich Dir noch
```

eigene Briefe mit.<note resp="Autor">Ich konnte sie nicht mehr mit der Post schicken.</note> Niemeyer hat sich in der ganzen Sache sehr gut benommen, welches mich in jeder Rücksicht freut.

Im Attribut wird standardmäßig resp="Autor" notiert, um externen Forschern direkt zu 33 vermitteln, dass es sich nicht um eine Anmerkung der Herausgeber, sondern des Autors handelt. Das Attribut wird beim Verwenden der Werkzeugleiste automatisch gesetzt.

Seiten- bzw. Foliowechsel

Ein Seitenwechsel bzw. Foliowechsel in der Vorlage wird mit dem leeren Element <pb> (pagebreak) gekennzeichnet. Das Attribut @ed wird gesetzt, wenn es sich nicht um die Foliazählung das Manuskript handelt, sondern eines Drucks oder einer Abschrift handelt; @n enthält die Seiten- bzw. Foliozahl.

```
mich überhaupt in \protect{\mbox{\bf pb } n="17v"/\mbox{\mbox{\bf v\"o}lliger}} Unkunde lässest
```

In der Autoransicht wird der Foliowechsel mit einem senkrechten Strich "|" dargestellt. Ist die Foliozahl vermerkt worden, wird sie in Klammer dahinter angezeigt.

Arbeiten im Manuskript

Unterstreichungen

Im Manuskript unterstrichene Wörter oder Wortteile werden mit <hi rend="underline"/> (highlighted) ausgezeichnet.

```
sondern ich hoffe, <hi rend="underline">durchdacht</hi> habe
```

Farbige Hervorhebungen

Im Manuskript andersfarbig hervorgehobene Wörter oder Wortteile werden mit <hi rend="color(red)"/> (highlighted) ausgezeichnet. Im Attribut @rend wird color() notiert, wobei in der Klammer die entsprechende Farbe angegeben wird.

```
sondern ich hoffe, <hi rend="color(red)">durchdacht</hi> habe
```

Streichung

Vom Autor im Manuskript durchgestrichene Wörter oder Wortteile werden mit <del rend="durchgestrichen"/> (deletion) ausgezeichnet.

```
so beug' ich mich <del resp="autor">ehrfurchtsvoll</del>; wenn ich
```

Im Attribut @resp wird zusätzlich der Urheber der Streichung angegeben, d.h. ob es sich um den Autor, den Kopisten oder eine bestimmte, zu identifizierende Person handelt. Im letzteren Fall wird die Personenidentifikationsnummer ("cagb:pXXXX") aus dem Personenregister eingefügt.

Ergänzungen

Ergänzungen, die der Autor im Manuskript vorgenommen hat, werden mit <add/> (adddition) gekennzeichnet, wobei das Attribut @place den Ort der Ergänzung angibt:

```
aber nimmermehr im Stande <add place="mit Einfügungszeichen über der Zeile">bin</add>, das Ganze folgerecht wieder in mir herzustellen
```

Die Angabe des Ortes sollte nach Möglichkeit mit weitgehend standardisierten Formeln wieder gegeben werden. Der Urheber der Ergänzug muss analog zur Streichung notiert werden.

Korrekturen

Wenn die Hinzufügung erkennbar ein anderes Wort ersetzt, das gleichzeitig gestrichen wurde, so wird die Hinzufügung und die Streichung in einem Ersetzungsvorgang <subst/> (substition) verbunden

```
ganzes besseres <subst resp="autor"><del rend="durchgestrichen">Sein</
del><add place="über">Seyn</add></subst> sich samlen kann
```

Der Urheber der Ergänzug muss analog zur Streichung in <subst/> notiert werden

Textauszeichnungen des Herausgebers

Unsichere Lesarten

Wörter, die vom Herausgeber nicht eindeutig entziffert werden können, werden mit <unclear/> ausgezeichnet.

```
hätte ich wohl auch <unclear>gewünscht</unclear>, nur durch ein
```

Die so ausgezeichneten Wörter werden in der Autoransicht orange unterlegt.

Nicht lesbare Wörter

im Manuskript werden mit <gap/> ausgezeichnet. Im Attribut @quantity wird die Anzahl der (in Reihe) nicht lesbaren Wörter notiert. Das Attribut @unit gibt die "Einheit" an, daher lautet sein Wert immer "Buchstaben".

```
oft <gap quantity="5" unit="Buchstaben"/>dann wieder
```

Bei durchgestrichenen Wörtern, die nicht entziffert werden können umschließt das Element das Element <gap/>.

```
oft <del rend="durchgestrichen">
<gap quantity="5" unit="Buchstaben"/></del>dann wieder
```

Ergänzung

Ausschreibungen im Manuskript abgekürzter Wörter werden mit<ex/> (expansion) ausgezeichnet. In der Autoransicht werden sie kursiv dargestellt.

```
Ihr langes Stillschweigen, bester S<ex>chleiermacher</ex>, läßt mich
```

Werden ganze Wörter durch den Herausgeber ergänzt, so werden diese mit <supplied/> gekennzeichnet.

```
ist die ehrwürdige <supplied cert="high">Mineralogie</supplied> ganz
```

Das Attribut @cert (certainty) gibt dabei Wahrscheinlichkeit an, mit der die Ergänzung zutrifft. Als Werte sind hier "low" und "high" möglich

Streichung durch den Herausgeber

Im Manuskript vorhandene redundante bzw. überflüssige Wörter oder Buchstaben können nach der Transkription mit <surplus>,,gestrichen", d.h. als überflüssig markiert werden.

```
<surplus prev="ohne Ende">unendlich</surplus>
```

Korrektur durch die Herausgeber

Werden Schreibfehler des Autors im edierten Text korrigiert, so wird das Originalwort mit <sic/> und die Korrektur mit <corr/> ausgezeichnet; beides wird meinem <choice/> umschlossen.

```
inne wirst <choice><sic>daß</sic><corr cert="low">das</corr></choice> ich wahr rede
```

Im Element <corr/> wird durch das Attribut @cert – wie bei <supplied/> – die Wahrscheinlichkeit notiert, mit der die Korrektur zutrifft.

Weitere Auszeichnungen

Folgende Schaltflächen der Handschriftenbeschreibung können auch in der Transkription verwendet werden:

- (Sach-)Anmerkung
- Person: Auszeichnung und Verknüpfung mit dem Register
- Werk: Auszeichnung und Verknüpfung mit dem Register
- Ortsname
- Institutionsname

Relationen

Zu jeder einzelnen Transkription können eine oder mehrere Relationen zu Werken im Register erstellt werden. Im Attribut @type wird dann die Art der Relation notiert, im Attribut @target die ID des Werkes:

```
<relationGrp>
  <relation type="Paraphrase" target="#w2"/>
  <relation type="Scholie" target="#w2"/>
</relationGrp>
```

Die erste Relation im obigen Codebeispiel bedeutet z.B. "Paraphrase zu [Titel]". So wird die Beziehung auch in der Autorenansicht dargestellt.

Als Typen stehen zur Verfügung:

- Paraphrase
- Selbständiger Text
- Scholie
- Paratext
- Exzerpte
- Redaktion

Zum Einfügen einer oder mehrerer Relationen steht in Oxygen XML Author eine entsprechende Schaltfläche zur Verfügung.

Bearbeitungsstatus

Es ist auch möglich den Bearbeitungsstatus jeder einzelnen Transkription zu kennzeichnen: entweder Entwurf ("draft") oder fertig bearbeitet ("final"). Dafür wird dem entsprechenden <div/> das Attribut @status hinzugefügt:

```
<div type="fragment" status="draft">
   ... 
</div>
```

Dafür steht im Oxygen XML Author eine entsprechende Schaltfläche zur Verfügung. Der Cursor muss sich dafür innerhalb einer Transkription befinden.

Entsprechend gekennzeichnete Transkriptionen werden oben grün ("final") bzw. rot ("draft") gekennzeichnet

Register

Text